

Im Rahmen des Informationsblockes "Betriebliche Mitbestimmung" sollten folgende Inhalte vermittelt werden:

- 1. Grundlagen und Wesen betrieblicher Mitbestimmung**
- 2. Was ist ein Betriebsrat**
(Zustandekommen, Aufgaben, Rechte, Pflichten)
Bitte nur im kurzen Überblick !
- 3. Praktische Beispiele aus der Betriebsratsarbeit**
- 4. Wesen und Aufgabe einer Betriebsvereinbarung**

Im Unternehmensplanspiel MIG findet sich der Bereich "Betriebliche Mitbestimmung" softwaremäßig nicht wieder. Daher ist es Aufgabe dieses Informationsblockes, grundlegende Informationen über diesen in der Praxis für das betriebliche Miteinander so wichtigen Bereich zu geben.

Neben einer allgemeinen Definition hat es sich bewährt, praktische Beispiele aus der eigenen Erfahrung einzubringen und daraus die "Regeln" zu entwickeln. Vom Durcharbeiten einzelner Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes sollte abgesehen werden, da Laien mit "Juristendeutsch" ohnehin wenig anfangen können und sich Gesetzesfundstellen nicht merken.

Denkbar wäre, wenn z.B. die Teilnehmenden in Gruppenarbeit einen praktischen Fall, aufgeteilt in Unternehmensleitung, Betriebsrat und Arbeitsgericht, aus der jeweiligen mutmaßlichen Interessenlage beurteilen.

Gestalten Sie bitte gerade dieses Thema so praxisnah wie möglich. Ein typischer Tagesablauf eines Betriebsratsmitgliedes, Fälle und Ereignisse aus der Praxis können dieses Thema lebendig und interessant erscheinen lassen. Ansonsten liegt es im Ermessen des Referenten, Themenschwerpunkte zu setzen.

Hilfreich ist eine Visualisierung der wesentlichen Inhalte bzw. ein Hand-Out zum Nachlesen.

Generell sollten Sie versuchen, auf die Interessenlage der Teilnehmer/-innen und deren Anregungen einzugehen, soweit es der Themenrahmen zulässt. Gestalten Sie die Erarbeitung möglichst interaktiv mit praktischen Beispielen. Das erleichtert die teilnehmergerechte Inhaltsvermittlung auf dem "richtigen" Niveau. Sofern möglich, sollten Sie ein Skript zu Ihrem Thema bzw. Kopien der wichtigsten Folien verteilen oder die Präsentation als Datei.

Auch müssen bzw. können Sie nicht auf Spezifika des MIG-Planspiels eingehen, dafür steht der Spielleiter als Ansprechpartner zur Verfügung. Vielmehr bringen Sie die gelebte Praxis exemplarisch zu Ihrem Thema ein.